

# Innenstadt als Kultur-Hotspot

## Kulturnacht feiert am 13. Mai ihre Wiedergeburt / Bunter Programm-Mix an rund 20 Spielorten

VON FRANK OSIEWACZ

Hamm – Die Innenstadt wird zum Kulturmagneten: Am 13. Mai findet an rund 20 Spielorten die Hammer Kulturnacht statt. Sie bildet gleichzeitig den Auftakt zum Kultursommer #h4, der mit dem Kulturfest vom 9. bis 11. September seinen Abschluss findet. Am 13. Mai sorgen zunächst Musik, Bildende Kunst, Theater und Literatur für ein abwechslungsreiches Programm.

Sie ist wieder da, und das „mit richtigem Wumms“, wie Oberbürgermeister Marc Herter am Donnerstag im Gustav-Lübcke-Museum bei der Präsentation des Programms im Beisein von zahlreichen Akteuren verkündete. Während die Kulturnacht im vergangenen Jahr inhaltlich noch im späteren Kulturfest h4 aufgegangen und 2020 Corona-bedingt ausgefallen war, steht sie nun wieder als eigenständige Veran-

staltung.

Zwischen 17.30 Uhr (offizielle Eröffnung durch den OB auf dem Martin-Luther-Platz) und 23 Uhr können Bürger die Stadt kulturell erkunden. Zwischen Musikschule im Osten und dem Gustav-Lübcke-Museum im Westen liegen so viele Stationen und Programmpunkte, die mühelos auch zwei Abende füllen würden. Angesprochen sind alle Altersgruppen.

Einige Auszüge aus dem Programm: In der Zentralbibliothek beispielsweise gibt es interaktive musikalische Lesungen für Familien und Kinder ab sechs Jahren. In einer menschlichen Bibliothek können zudem für jeweils eine Stunde Gesprächspartner „ausgeliehen“ werden. Wenige Schritte entfernt setzt das Gustav-Lübcke-Museum den Schwerpunkt auf das Thema Glas. Auftreten wird ein Harlekin im Spiegelkostüm. Im Helios Theater feiert die Jugendtheaterwerkstatt Pre-



**Viele Akteure sorgen für ein kurzweiliges Programm:** Die Kulturnacht lädt am 13. Mai zu einem besonderen Bummel durch die Innenstadt mit ihren Spielstätten ein. FOTO: MORSS

miere mit dem Stück „Du hier“. Das junge Musik-Duo „Tender Glean“ aus Hamm feiert hier seine offizielle Live-Premiere.

Das 175-jährige Jubiläum der Köln-Mindener-Eisenbahn mit Streckenführung über Hamm nimmt das Stadtarchiv zum Anlass, historische Filme zum Thema Eisen- und Straßenbahn zu zeigen.

Das Treibkraft Theater öffnet im Rahmen der Reihe „Das Wunder von Hamm“ seine „WunderBar“. In der Galerie der Disziplinen steht Musik neben Bildender Kunst. Dort gibt es Tango, Klangcollagen und die Möglichkeit, sich mithilfe einer Greenscreen-Leinwand wie in einer Film-Montage an einen Wunschort beamen zu lassen. Die

Musikschule öffnet das Haus für Proben, Gespräche und bringt mit 17 Ensembles die Ergebnisse einer Probenfreizeit zu Gehör. Die Paulus- und die St.-Agnes-Kirche bieten fotografische und musikalische Programme. Künstlerateliers sind erstmals wieder im größeren Rahmen zugänglich.

Der Eintritt ist frei. Voranmeldungen sind in Einzelfällen wie im Helios Theater erwünscht. In allen städtischen Räumen gilt Maskenpflicht, ansonsten obliegt die Regelung den jeweiligen Veranstaltern. Finanziell unterstützt wird die Kulturnacht durch die Stadtwerke Hamm und die Sparkasse.

### Programm

Das Programmheft liegt öffentlich aus oder kann unter [www.hamm.de/kultur](http://www.hamm.de/kultur) eingesehen werden. Rückfragen unter Telefon 175501 im Kulturbüro der Stadt Hamm